



PERFORMANCE TURBO PASCAL BÖSE HÄUSER

NOVEMBER 28 29 | 20.00 UHR
NOVEMBER 30 | 11.00 + 20.00 UHR
DEZEMBER 01 02 | 20.00 UHR
DEZEMBER 03 | 18.00 UHR
KANTINE | 13/8 EURO

Denke in der kommenden Stunde durch und durch egoistisch. Glaube an deine Überlegenheit gegenüber anderen, auch gegenüber Tieren. Versuche, in den anderen um dich herum Ungläubige zu sehen. Sage dir immer wieder: Alles ist eine Frage der Perspektive. In Böse Häuser veranstaltet Turbo Pascal Gedankenexperimente mit sich selbst und dem Publikum: Experimente im Um- und Andersdenken, im Verstärken oder Umdrehen von Glaubenssätzen, im Betreten und Verlassen anderer – möglicherweise böser – Gedankengebäude und Vorstellungswelten.

DEZEMBER 01 **TISCHGESELLSCHAFT IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG**

KONZEPT Turbo Pascal **MIT** Bettina Grahs, Friedrich Greiling, Angela Löer, Frank Oberhäuser, Luis Pfeiffer, Eva Plischke

Eine Produktion von Turbo Pascal in Koproduktion mit Theater Rampe Stuttgart und SOPHIENSÆLE. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und dem Fonds Darstellende Künste e.V.

THEATER ANNE HABERMEHL OUTLAND

DEZEMBER 02 04 05 06 | 20.30 UHR
DEZEMBER 03 | 18.30 UHR
FESTSAAL | 14/9 EURO

Schmerzvoll-poetisch (Spiegel), mit Dialogen, die, obwohl sie aus schmucklosen, knappen Sätzen bestehen, so viel Tiefe ausstrahlen (nachtkritik.de), spiegelt Anne Habermehl das Politische in den Narben des Privaten (Theater heute). In den Sophiensælen bringt die junge Dramatikerin nun erstmals ein neues Stück in freier Produktion zur Uraufführung. Outland zeigt in Momentaufnahmen Figuren, die generationsübergreifend versuchen, ihren Platz in der Welt zu finden - hemmungslos überfordert und mit einer Portion lakonischem Humor.

TEXT, REGIE Anne Habermehl **ENSEMBLE** Manfred Andrae, Anne Haug, Ingo Tomi, Sabine Waibel **LIVE-MUSIK** Philipp Weber

Eine Produktion von Anne Habermehl in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds und der Heinz und Heide-Dürr-Stiftung.

SALON KIEZKANTINE

DEZEMBER 06 | 19.00 UHR
KANTINE | 3 EURO INKL. SUPPE

Kiez und Kunst in der Kantine: Rund um die Sophiensæle finden sich auch abseits der Mitte-Klischees lebendige Strukturen, soziales Engagement und vielfältige persönliche Geschichten. Regelmäßig öffnen wir die Kantine für den Kiez und laden bei gemeinsam zubereiteter Suppe zu einem Kennenlernen der Nachbarschaft, der Künstler_innen und des Publikums der Sophiensæle ein. Jede Ausgabe wird von einem Thema gerahmt – im Dezember: Liebe.

PERFORMANCE SIEGMAR ZACHARIAS SLIME DYNAMICS

DEZEMBER 07 08 09 10 | 20.00 UHR
HOCHZEITSSAAL | 13/8 EURO

Feucht, fließend, glitschig – Slime Dynamics erkundet mit zweihundert Litern Kunstscheim und drei Frauenkörpern den Raum zwischen Form und Formlosigkeit, Sprechen und Auslaufen, Intimität und Ekel. Wie empfinden und denken wir in einer instabilen, fließenden Welt? Einer Welt, in der die Grenze zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Körpern verschwimmt, zwischen Bekanntem und Fremdem? Die Performance führt in unsagbare Kosmen aus fleischigen Geometrien und fließenden Landschaften.

KONZEPT Siegmар Zacharias **REALISIERUNG** Julia Rodriguez, Mirjam Sögner, Siegmар Zacharias

Eine Produktion von Siegmар Zacharias in Kooperation mit FT Düsseldorf und SOPHIENSÆLE. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Medienpartner: Missy Magazine

SHOWING/TANZ

AGATA SINIARSKA / DJ MANTRA / ASTRID KAMINSKI AMAZONAS #4

DEZEMBER 09 | 21.00 UHR
KANTINE | 7/5 EURO

Amazonen wurden jene Kriegerinnen genannt, die ihr Territorium selbst verteidigten. Mit Amazonas schuf Claire Vivianne Sobotta eine Plattform, mit der sie unterstützt von einer Stiftung Stipendien an Berliner

Künstlerinnen vergibt – außerhalb genderpolitischer Limitierungen. In Amazonas #4 entfacht Agata Siniarska eine Tour de Force aus Hitze und Schweiß, Fakten und Affekten, Dramen und Geschwätz. Der Unterschied zwischen Realität und Fiktion scheint nichts als eine optische Illusion.

IDEE Amazonas **Claire Vivianne Sobotta** **PERFORMANCE, CHOREOGRAFIE** Agata Siniarska **DJ** Mantra aka **Martyna Poznanska** **GESPRÄCH, PORTRAIT** Astrid Kaminski

Eine Produktion von Claire Vivianne Sobotta in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. Besonderer Dank an Stefan Rusconi.

DISKUSSION RELEASE POLAR #23

DEZEMBER 11 | 19.30 UHR
KANTINE | ENTRITT FREI

Geht die Welt, wie wir sie bislang kannten, zu Ende? Krisen, Populismus, der Bruch Europas, die digitale Revolution – keine demokratische, kulturelle oder soziale Errungenschaft bleibt unberührt. Der Abend beschäftigt sich mit Enden – historischen, biografischen, individuellen und kulturellen. Aber auch mit der Rückkehr der Geschichte und den Chancen im Neustart. Politisch sein heißt Möglichkeiten ergreifen – für eine gestärkte Demokratie, ein gestärktes soziales Zusammenleben, eine lebendige und offene Kultur.

MUSIKTHEATER HAUEN-UND-STECHEN NOTRE CARMEN

DEZEMBER 13 15 16 17 | 19.30 UHR
FESTSAAL | 14/9 EURO

Die narrative Bombe Carmen – nach George Bizet – tickt mit einer nie dagewesenen Fatalität. In dieser Nacht wird der moderne Mythos zum kollektiven Schmerz. Der Hunger nach einem besseren Leben macht die Protagonist_innen zu Monstern. Ihr Dasein, das den Tod nicht fürchtet, ist zwar fulminant, aber arm. Obsessiv loten sie Strategien der Freiheit aus. Zu Harfe, Flöten und Trompeten singen und tanzen sie ihr gemeinsames Schicksal: Zuerst liebt man sich, dann liebt man sich nicht mehr. Das Größte steht bevor, wenn man einander nicht mehr liebt.

VON UND MIT Musiktheaterkollektiv HAUEN-UND-STECHEN

Eine Produktion des Musiktheaterkollektivs HAUEN-UND-STECHEN in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. In Kooperation mit dem Athénæ Théâtre Louis-Jouvet. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds und der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

FESTIVAL

TANZTAGE BERLIN 2018 JANUAR 04 – 14

Der Showdown der Berliner Tanzszene – traditionell zum Jahresbeginn: In der mittlerweile 27. Ausgabe der Tanztage Berlin lässt der choreografische Nachwuchs der Stadt seine körperlichen und geistigen Muskeln spielen!

Vielen Arbeiten des Festivals liegen Erfahrungen von Differenz zugrunde, sei es durch den gelebten Alltag der Choreograf_innen oder das künstlerische Ziel, soziale Normierungen sichtbar zu machen und aufzubrechen. Zwei Stücke von und mit Tänzer_innen mit Behinderung, denen im zeitgenössischen Tanz Berlins immer noch zu wenig Raum geboten wird, laden zur Auseinandersetzung mit ihren spezifischen Perspektiven auf Körper und Wahrnehmung ein: Sie hinterfragen unsere Vorstellungen von Kommunikation und erforschen Tanzpraktiken auf der Basis sensorischer und körperlicher Differenz. Mit dabei sind auch Choreograf_innen, deren Arbeiten von einer doppelten Perspektive geprägt sind, weil sie gleichzeitig in Berlin und anderen geografischen, kulturellen und politischen Kontexten arbeiten – wie etwa in Argentinien, Israel, Marokko, Polen und Syrien. Andere Stücke wiederum beschäftigen sich mit verschiedenen Positionen auf dem Spektrum von Gender – von weiblicher Maskulinität bis hin zur Verweigerung jeglicher Geschlechtszuordnung.

In diesem Jahr vernetzen sich die Tanztage Berlin mit dem Young Choreographers Festival in Athen und präsentieren zwei Arbeiten von griechischen Künstlerinnen. Im Rahmen der Kooperation stehen die Arbeitsbedingungen zwischen Selbstorganisation, solidarischer Ökonomie und privater Kulturförderung zur Diskussion. Raum für Austausch über den gesamten Festivalzeitraum bietet das Format Let's Talk About Dance.

WIR LADEN EUCH HERZLICH EIN ZUM DIESJÄHRIGEN TANZ-MARATHON AUS JE SIEBEN PREMIEREN UND GASTSPIELEN – AUF EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR!

Die 27. Tanztage Berlin sind eine Produktion von SOPHIENSÆLE. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Mit freundlicher Unterstützung von Onassis Cultural Centre-Athens, Kulturretreat der Landeshauptstadt München, Goethe-Institut Marokko, Polnisches Institut Berlin, mapping dance berlin und Tanzfabrik Berlin e.V. Medienpartner: taz.de tageszeitung, sitty Berlin.

SPÄTABENDSHOW

ANNE HAUG + MELANIE SCHMIDLI PROJEKT SCHOORIIIL FOLGE XV

JANUAR 19 | 21.00 UHR
KANTINE | 13/8 EURO

Die beiden selbstlosen Scheißspielerinnen Anne und Melanie arbeiten hart und unermüdet. Sie wollen, dass Gefühle endlich wieder ein Gesicht bekommen. Sie wollen – das perfekte Schooriiil. Regelmäßig laden sie ein zu ihrem intimen Erlebnisbericht von ihrem Weg nach ganz ganz oben! Sie sind Stars zum Anfassen. Sie sind virtuos authentische Bühnenviecher. Sie sind Projekt Schooriiil – und sie haben zwei außergewöhnliche Geschenke mitgebracht: sich selbst. Kommet und lernet.

VON UND MIT Anne Haug, Melanie Schmidli und ihren Gästen

Eine Produktion von Projekt Schooriiil GbR und SOPHIENSÆLE.

THEATER KANN MAN SICH SCHENKEN! AUCH ONLINE!

GUTSCHEINE FÜR DIE
SOPHIENSÆLE GIBT ES UNTER
WWW.SOPHIENSÆLE.COM/GUTSCHEINE

CABARET/PERFORMANCE

ACROSS THE MIDDLE, PAST THE EAST AN UNSETTLED CABARET

JANUAR 25 26 27 28 | 20.00 UHR
KANTINE | 13/8 EURO

Ein Cabaret mit Schnaps und Musik, Glamour und schwarzem Humor: Neun Künstlerinnen, die ihren Lebensmittelpunkt aus Jordanien, Palästina, Syrien, dem Libanon, dem Irak und Israel nach Berlin verlegt haben, verhandeln aus verschiedenen feministischen Perspektiven ihre persönlichen und kulturellen Geschichten. Grenzüberschreitungen in jeglichem Sinne stehen dabei ebenso im Zentrum wie die sensible Zusammenarbeit des temporären Kollektivs selbst. Ein Spektakel, das zur Geheimhaltung bestimmt und zur Zensur verdammt scheint.

VON UND MIT Enana, Fulvia Dallal, Roni Katz, Diva Maguy, Sirine Malas, Lee Mèir, Moona Moon, Rasha Nahas, Miriam Schickler **GÄSTE** Sandra Noeth, Katrin Deufert, Nedjma Hadj Benchelabi

Eine Produktion von Roni Katz + Lee Mèir in Kollaboration mit Vierter Welt. Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds und der Stiftung Zurückgeben.

**Tanzen wir
Gegen die Wand?
Guter Plan**
taz Plan für Musik, Kino,
Bühne und Kultur.
5 Wochen taz für nur 10 Euro
inkl. einer deutschsprachigen
Le Monde diplomatique.
www.taz.de/abo

taz die tageszeitung

taz Verlags- und Vertriebs GmbH,
Rudi-Dutschke-Str. 23, 10969 Berlin

PERFORMANCE INTERROBANG BROT UND SPIELE

JANUAR 30 31 | 19.30 UHR
FEBRUAR 02 03 05 06 | 21.00 UHR
HOCHZEITSSAAL | 13/8 EURO

Willkommen in der Arena, die Spielwütigen grüßen dich! Von Dating-Apps über Bonusprogramme bis zur privaten Webcam-Grenzkontrolle mit Highscore-Vergleich – die Gamifizierung als neoliberale Regierungstechnik erfasst immer weitere Lebensbereiche. Spielst du noch oder kämpfst du schon? Machen diese Spiele noch Spaß oder sind sie längst blutiger Ernst geworden? Interrobang spielen ein Spiel mit dem Spielen, in dem sich die Rollen von Zuschauer_innen und Gladiator_innen jederzeit umkehren können.

JANUAR 31 **TISCHGESELLSCHAFT IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG**

VON UND MIT Bettina Grahs, Lisa Großmann, Till Müller-Klug, Lajos Talamonti, Nina Tecklenburg

Eine Produktion von Interrobang in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa und die Konzeptionsförderung des Fonds Darstellende Künste e.V.

ZUSATZANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES LAIENSCLUBS



SOPHIENSÆLE.COM/
LAIENSCLUB

PERFORMANCE

EVA MEYER-KELLER SOME SIGNIFICANCE

FEBRUAR 01 02 03 04 | 19.30 UHR
FESTSAAL | 14/9 EURO

Ein Spagat zwischen Kunst und Wissenschaft: Vier Performerinnen ausgestattet mit einem Sammelsurium an Alltagsgegenständen unterziehen wissenschaftliche Modelle einer lebhaften (Neu-)Inszenierung. Das planetarische Atommodell wirbelt in Form von Feinstrümpfen, Äpfeln und Frauenkörpern durch den Raum. Das Materielle und Körperliche hinter der Abstraktion wird freigelegt und offenbart eigene humorvoll-absurde Sinn-Kosmen. Ein genüsslich anmaßendes Experiment der Um- und Unordnung dessen, was wir (zu) wissen (glauben).

KUNST TRIFFT WISSENSCHAFT: BERICHTE AUS DEM LABOR DES NICHT-WISSENS

FEBRUAR 04 | 17 UHR | ENTRITT FREI
Wird in Laboren Wissen gefunden oder erfunden? Eine Diskussion mit Physiker Alexander Carmele, Eva Meyer-Keller und Constanze Schellow.

KONZEPT, PERFORMANCE Eva Meyer-Keller **ENTWICKLUNG PERFORMANCE** Sheena McGrandles, Tamara Saphir, Annegret Schallke

Eine Produktion von Eva Meyer-Keller in Koproduktion mit PACT Zollverein und SOPHIENSÆLE. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

INSTALLATIVE PERFORMANCE NAOKO TANAKA STILL LIVES

FEBRUAR 08 09 10 11 | 19.00 UHR
FESTSAAL | 14/9 EURO

Still Lives entföhrt an einen Ort des Stauens: Dinge melden sich zu Wort ohne ihren funktionalen Gesetzen zu gehorchen; sie überwinden ihren Objektstatus, offenbaren ungebrauchliche Qualitäten und halten sich und die Zuschauer_innen in absichtsloser und (aus)sicht(s)loser Bewegung. Naoko Tanakas neue szenische Installation zeigt vertraute Phänomene in unterschiedlichen Zeit-Kompositionen und kreiert einen Raum, der nicht den Gesetzmäßigkeiten der Welt, sondern denen der Fantasie gehorcht.

KONZEPT, INSTALLATION, PERFORMANCE Naoko Tanaka **PERFORMANCE** Yoshie Shibahara

Eine Produktion von Naoko Tanaka in Koproduktion mit PACT Zollverein Essen, Kyoto Experiment und SOPHIENSÆLE. In Kooperation mit Luxoom Lab Berlin. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa und die Kunststiftung NRW.

MUSIKTHEATER-SERIE

HAUEN-UND-STECHEN SCHWARZ-ROTZ-GOLD-STURM FIDELIO – EIN DEUTSCHER ALBTRAUM IN VIER FOLGEN SCHWARZ

FEBRUAR 15 16 17 | 20.30 UHR
KANTINE | 13/8 EURO

Schwarz ist der Abgrund, der Leonore entgegenspringt. In dem Verließ, in das sie sich wagt, um alle zu befreien, haben die Schatten ihre Umrissse verloren. Doch das Schwarze Loch ist nicht die Leere, sondern das Viel-zu-Viel an Energie. Die Aufklärung liegt im Sterben und stellt ihre letzte Frage: Ist es tatsächlich der Schlaf, der die Ungeheuer gebiert, oder sind es die allzu Wachen, die – vom Licht geblendet – sich hinreißen lassen?

Nach ihrem Puccini-Abenteuer beginnt das Musiktheaterkollektiv HAUEN-UND-STECHEN ihre zweite Serie: Schwarz-Rotz-Gold-Sturm. Fidelio – Ein deutscher Albtraum in vier Folgen. Beethovens Befreiungsoper erklingt als verzerrtes Echo romantischer Hoffnungen. Das eigene historische Selbstbild als Nation der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit wird bis zum Einsturz zelebriert und der Sturm auf die Gefängnisse des deutschen Idealismus und der europäischen Herrschaftspraxis beginnt zu toben.

VON UND MIT Musiktheaterkollektiv HAUEN-UND-STECHEN

Eine Produktion von Musiktheaterkollektiv HAUEN-UND-STECHEN in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. Gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes und durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Spartenoffene Förderung.

THEATER

THORSTEN LENSING UNENDLICHER SPASS

FEBRUAR 22 24 25 | 19.00 UHR + MÄRZ 02 03 04 | 19.00 UHR
FESTSAAL | 25/15 EURO

Unendlicher Spaß von David Foster Wallace ist der Versuch, auf 1.500 Seiten die gegenwärtige Welt zu erzählen, ohne sie einer einheitlichen Deutung zu unterwerfen. Ein Roman in Scherben, der keiner geradlinigen Handlung folgt. Die Figuren bilden ein großflächiges Netz, in dem sich das Leben verfängt. Sie erschöpfen sich dabei in keinem psychologischen Realismus, sie werden gepanikert von Sorgen, von der Angst, in der Trauertherapie durchzufallen oder bloßes Mobiliar der Welt zu sein. Wallaces Kunst ist es, aus diesen beschädigten Seelen heraus zu erzählen, ohne über sie zu urteilen, ohne sie als Opfer darzustellen. Er zeigt ein Ensemble von Menschen, die von ihrem Leben, ihren Gefühlen und Gedanken überrascht und überfordert sind, wie es der Erzähler selbst ist.

SCHAUSPIEL Jasna Fritzi Bauer, Sebastian Blomberg, André Jung, Ursina Lardi, Heiko Pinkowski, Devid Striesow **REGIE** Thorsten Lensing

Eine Produktion von Thorsten Lensing in Koproduktion mit Schauspielhaus Zürich, Ruhrfestspiele Recklinghausen, Kampnagel Hamburg, Theater im Pumpenhaus Münster, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, Künstlerhaus Mousonturm, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg und SOPHIENSÆLE. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds und der Stadt Münster. Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Reinbeck bei Hamburg.

Es bleibt kompliziert. jungle.world

